

Sonderausgabe zur DKyuB Mitgliederversammlung 2024

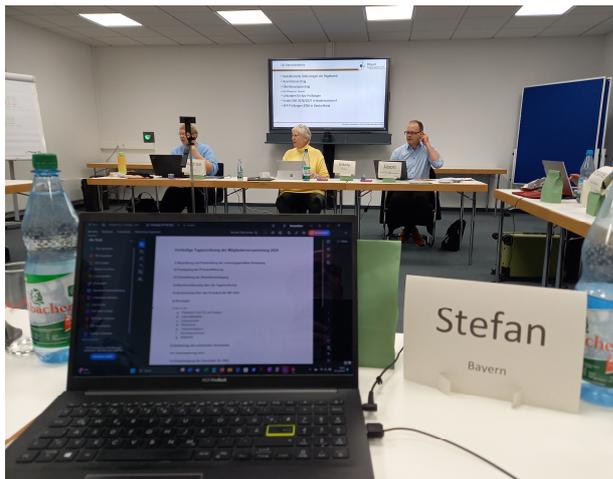
DKyuB Mitgliederversammlung 2024

Am 16./17. November 2024 fand die diesjährige Mitgliederversammlung (MV) des Deutschen Kyudo Bundes e.V. in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main statt. Die Örtlichkeiten sind hervorragend für eine solche Veranstaltung geeignet, da es dort Tagungsräume, Unterkünfte und Verpflegung zu einem vernünftigen Preis gibt und Frankfurt aus allen Himmelsrichtungen sehr gut erreichbar ist.

Zur MV kamen neben den drei Mitgliedern des Vorstands die Vertreter der Landesverbände sowie der Ehrenpräsident, die Geschäftsstelle und der Sprecher des Trainer-Kollegiums. In Summe 17 Teilnehmende, 11 davon stimmberechtigt. Bayern wurde durch Stefan Brendel vertreten.



Berichte



Nach der Begrüßung durch den Vorstand und einer kurzen Vorstellungsrunde gab es erst einmal ein Totengedenken. Neben einigen Formalitäten wie Feststellung der Stimmberechtigung, Beschluss über die Tagesordnung und Abstimmung über das Protokoll des Vorjahres ging es mit den Berichten weiter. Da diese größtenteils vorher schriftlich eingereicht wurden, gab es während der Versammlung nur noch an der ein oder anderen Stelle ein paar Nachfragen, die aber schnell beantwortet waren. Auch der Bericht der Kassenprüfer viel positiv aus, so dass die Mitglieder des Vorstands einstimmig entlastet werden konnten.

Veranstaltungsplanung 2025

Ein Schwerpunkt im Veranstaltungskalender 2025 wird die anstehende Ausbildung Trainer/Trainerin C Breitensport (Kyudo) sein. Neben 5 Theorieseminaren, die samstags online stattfinden gibt es noch 5 Praxisseminare, für die die Teilnehmenden aufgeteilt in zwei regionale Ausbildungsgruppen persönlich zusammenkommen.

Daneben gibt es wieder zahlreiche Lehrgänge und Wettkämpfe für unterschiedliche Zielgruppen. Eine Übersicht wird es bald auf der DKyuB Homepage geben (<https://kyudo.de/deutscher-kyudo-bund-ev/> -> Veranstaltungen). Sobald es Ausschreibungen gibt, werden diese wie gewohnt auf <https://kyudotermine.de/> zur Verfügung stehen.

Anträge - Abstimmungsergebnisse

Insgesamt wurden 7 Anträge fristgerecht eingereicht.

- Aus Bayern gab es zwei Anträge zur Wettkampfordnung. Hierbei ging es einerseits um die Ablage von Pfeilen, wenn man mit 4 Pfeilen schießt. Andererseits um den Ablauf im Wettkampf taihai (kyogi maai). In beiden Fällen ging es um Unterschiede zwischen der DKyuB-Wettkampfordnung und dem internationalen Regelwerk. Über die beiden Anträge wurde noch nicht abgestimmt. Es soll nochmal überprüft werden, ob die Übersetzung aus dem Japanischen hier korrekt ist. Im ersten Quartal 2025 soll sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema auseinandersetzen. Schade, dass man es versäumt hat, die Fragen schon vorab zu stellen. Schließlich liegen die Anträge ja 6 Wochen vor der Mitgliederversammlung schon bereit. Tja, schnell ist nichts passiert.
- Der DKyuB (Prüfungsordnung) macht die Vorgabe, dass bei Prüfungen zum 1./2. Kyu die Prüfer aus zwei unterschiedlichen Landesverbänden kommen müssen. Bisher hat der DKyuB die Reisekosten des externen Prüfers übernommen. Die Kostenübernahme sollte nun auf Antrag des Vorstands abgeschafft werden. Das wurde jedoch mit 7 Nein- zu 2 Ja-Stimmen abgelehnt.
- In zwei Anträgen aus Berlin ging es um die Prüfungsordnung. Mit dem einen Antrag wurde die Forderung, dass man eine Einverständniserklärung des eigenen Vereins braucht, wenn man in einem anderen Verein eine Kyu-Prüfung machen will, einstimmig abgeschafft.
- Im zweiten Antrag aus Berlin ging es darum, dass die erhöhte Prüfungsgebühr, die man zahlen muss, wenn man keinen Kyudo-Pass hat (z.B. Kyudoka aus dem Ausland), genauer festgelegt wird. Auch hier gab es keine Gegenstimme.
- Im dritten Antrag aus Berlin ging es ums Stechen bei der Bundesliga. Sollte nach den 4 Runden bei einer der drei ersten Plätze Treffergleichheit herrschen, wird die Streichrunde noch mitgezählt, um dadurch eine eindeutige Platzierung zu ermitteln. Dieser Antrag wurde mit einer Gegenstimme angenommen.
- Auch aus Nordrhein-Westfalen kam ein Antrag. Hier ging es um die Anzahl der startberechtigten Personen bei deutschen Meisterschaften. Je mehr Mitglieder ein Landesverband hat, desto mehr Starter dürfen geschickt werden. Mit 5 Nein-Stimmen, 4 Ja-Stimmen und 2 Enthalten wurde dieser Vorstoß knapp abgelehnt.

Die Änderungen werden demnächst ins Regelwerk eingearbeitet und stehen dann auf der DKyuB Homepage zur Verfügung (<http://kyudo.de/regelwerk/regelwerk/>)

Verschiedenes

Da alle Anträge bereits am Samstag besprochen und abgestimmt wurden, stand der Sonntag für „Verschiedenes“ zur Verfügung. Es war gut, sich mal ohne Zeitdruck über diverse Themen auszutauschen. Diese waren sehr vielfältig:

Neben den offiziellen Anträgen gab es auch einige redaktionelle Änderungen im Regelwerk, die bereits im August eingearbeitet wurden. Diese wurden kurz vorgestellt.

Da es häufig Unstimmigkeiten bei der Abrechnung von Bundeslehrgängen gibt, gab es vom DKyuB Schatzmeister die Idee, einen „Ausrichtervertrag“ zwischen dem ausrichtenden Verein und dem DKyuB zu schließen. Hierin sollten beispielsweise Verantwortlichkeiten klar definiert sein. Obwohl der Entwurf des Vertrags vorab leider nicht verteilt wurde, waren wir uns schnell einig, dass ein solcher Vertrag nicht erwünscht ist. Statt dessen soll eine Art Leitlinie erarbeitet werden, die evtl. eine Musterabrechnung enthält.

Auch gibt es die Idee eines „Überlassungsvertrags“. Hiermit soll der Verleih von Materialien, die dem DKyuB gehören (z.B. Beamer, Funkgeräte, ...) geregelt werden. Da in der Vergangenheit einige Materialien verschwunden sind, sieht der Vorstand die Notwendigkeiten, einen solchen Vertrag einzuführen.

Es gibt die Idee, auch für die Kyu-Prüfungen Urkunden auszustellen. Da die Kyu-Prüfungen Aufgabe der Länder sind, muss der DKyuB darüber nicht entscheiden. Jedem Landesverband ist es frei gestellt, Urkunden für bestandene Kyu-Prüfungen zu überreichen.

Neben den offiziellen internationalen Dan-Prüfungen (wie dieses Jahr in Nagoya), gibt es auch die Möglichkeit, bei regionalen Dan-Prüfungen in Japan teilzunehmen. Da das mit der ANKF abzustimmen ist, braucht die DKyuB Geschäftsstelle entsprechend viel Vorlauf. Wie das ganze Prozedere abläuft, wird bald in einem Leitfaden zusammengefasst.

Im Jahr 2026 wird es in Deutschland die Möglichkeit geben, Dan-Prüfungen zu machen. Eine Arbeitsgruppe hat unterschiedliche Szenarien erarbeiten und über die EKF in Japan vorgestellt. Sobald es hier Neuigkeiten gibt, werden wir entsprechend informieren. Sicher ist, dass für die Veranstaltung viele Helfer benötigt werden.

Die nächste Weltmeisterschaft wird 2028 wieder in Japan stattfinden. Für die übernächste WM 2032 wurde unter anderem Deutschland als Ausrichter angefragt.

Abschließend tauschten wir uns über die Trainer-Situation in Deutschland aus, ob die Hürden für die Ausbildung zum Trainer BL und AL zu hoch sind. Der „Mittelbau“ soll gestärkt werden und es wurde überlegt, wie die Attraktivität der angebotenen Lehrgänge gesteigert werden kann.

